

3.

Der Hiltrop'sche Proceß.

Die beste Grundlage zu einer Schilderung dieses Processes, dessen vollständige Darstellung in vieler Hinsicht interessant wäre, hier aber zu weit führen würde, bietet eine von Brockhaus kaum ein Jahr vor seinem Tode veranstaltete und als Manuscript gedruckte Sammlung der darauf bezüglichen wichtigsten Actenstücke, die sowol seine eigenen Eingaben als die ergangenen Urtheil, Gutachten u. s. w. enthält und somit ein unparteiisches Urtheil ermöglicht. *

Der Ursprung des Processes und sein erster Verlauf war in Kürze folgender.

Im October 1799 fallirte das Bankhaus Simon Moritz Bethmann in London, mit dem sowol Hiltrop als die Firma Brockhaus & Mallinckrodt in Geschäftsverbindung (Wechselgeschäften) standen.

* Diese (nicht in den Buchhandel gekommene) Schrift führt den Titel: „Sammlung von elf Actenstücken über und aus der Proceß-Sache des Herrn G. W. Hiltrop in Dortmund gegen die ehemalige Firma Brockhaus und Mallinckrodt ebendasselbst, oder jetzt gegen den Buchhändler Brockhaus in Leipzig. Als Manuscript gedruckt. 1. July 1822“ (4. VIII, 158 S.). Später ausgegebenen Exemplaren ist noch ein zwölftes Actenstück vom 22. September 1822 (4 S.) beigefügt; noch später ist ein dreizehntes, ohne diese Ziffer und ohne Datum, gedruckt worden (18 S.).

Ein Theil dieser Schrift war von Brockhaus schon früher (wol 1805) ausgegeben worden und Hiltrop veröffentlichte eine Antwort darauf unter dem Titel: „Nähere Erklärung und geschichtliche Darstellung des Processes in Sachen G. W. Hiltrop gegen die Firma von Brockhaus und Mallinckrodt. Ueber die von dem ersten an S. M. Bethmann in London remittirte und von den letzteren in Empfang genommene 1800 £ Sterling. Erster Theil. Dortmund 1806“ (8. 128 S.). Ein zweiter Theil nebst den im ersten versprochenen Actenstücken ist unsers Wissens nicht gedruckt worden.